

## Von Feldtmessen.

den Capitel schreibt/ da er anzeigt / was maß vnd namen inn Hispania vnd Campania/ &c. gebraucht.

Deßhalb du dich nit hoch verwundern solt / daß wir in vnsern Landen so mancherley Messruten/ vnd inn den Feldern so mancherley maß der Morgenzahle/ ein groß/ die ander klein/ die dritte noch kleiner haben. Auff daß mich in Teutschen Landen ganz geschickt vnd ordenlich bedeuucht/ daß in einem jegklichen Fürstenthum/ Land/ Gepiet / vnd Grenß / ein jegklich Bemarck in Gewenden / vnd ein jegklich Gewend/ nach gelegenheit des Feldts/ vnd der arbeyt/ Zackerens oder sonst nach schwere odder leichte des tagwercks der Pferde/ der Ochsen oder Menschen/ Auch Berg/ Thäler vñ Ebne in gewisse Zahle vnd Maß der Morgen/ Zuchsharten/ Manßgrafften/ &c. wieman das dann an einem jeden ende nennt/ mit einer gewissen Messruten vnderchiedlich vnd ewiglich messen liesse/ so würden die armē Bawrs leuth des Feldtmessens gewiß vnd geübt/ vnd möchten desto baß den armen vnd den reichen gleich messen vnd recht thun/ vnd einem jeden geben was ihm zustünde / vnd die außgezackerten Marcke vnd Forchstein/ auch ander endzeichen desto behender vnd fürderlicher widerumb finden/ vnd jeden an sein rechte statt setzen. Dann Columella zu seinem Siluio sagt / daß die kunst des Feldtmessens nicht einem Bawren/ sonder einem Messer oder Geometer zustehet. Deßhalb er bitt/ wo er in der Lehre des Feldtmessens (des kunst er ihm selbs nit zuengent) irren würde / ihm verzeihen/ Das ich Jacob Köbel in diesem meinem Büchlin auch gebetten vnd mich zu straffen vñ zu vnderweisen vnd lehren/ ein jeden verstendigen auß freyem gemüt befohlen haben wil.

¶ Vnd ehe ich ferrer darvon schreibe/ ist not zu wissen/ daß in dieser kunst des Feldtmessens dreyerley fuß oder Schuch/ darmit man mißt/ gebraucht werden.

Zu dem ersten wirdt gebraucht ein schlechter fürgehender fuß oder Schuch/ in Latein/ Pes porrectus genannt.

Zum